

Schön ist es in Hamburg.

Aber waren Sie schon mal im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte – im Land der Tausend Seen?

Die Region Mecklenburgische Seenplatte, bestehend aus den drei Landkreisen Demmin, Mecklenburg-Strelitz und Müritz sowie der kreisfreien Stadt Neubrandenburg, zählt zum Regionstyp „peripherer strukturschwacher ländlicher Raum“.

Die Region umfasst eine Fläche von 5.810 km, wovon 60,9 % Landwirtschaftsfläche, 23,1% Waldfläche und 8,7% Wasserfläche sind. Ihre Lage im südöstlichen Teil des Landes Mecklenburg-Vorpommern stellt sich als peripher zur Landeshauptstadt Schwerin (150 km) sowie zu den nächsten größten Städten und Ballungsräumen Rostock (100 km), Berlin (140 km), Stettin (100 km), Lübeck (210 km) und Hamburg (230 km) dar. Innerhalb des Küstenlandes Mecklenburg-Vorpommern nimmt die Region eine Binnenlage ein. Ihre nördlichen Teilräume liegen 30 km und mehr von der Küste entfernt. Aus den südlichen Teilräumen beträgt die Entfernung zur Küste 100 km.

Die Region
Mecklenburgische Seenplatte
verfügt insgesamt über
circa 210 km Schifffahrtswege



Erreichbarkeit der Region

Die gegenwärtig befahrenen Strecken des Schienenpersonenverkehrs werden in der Regel mit Zügen des Nahverkehrs (Regionalbahn, Regionalexpress) bedient. Die Regionalexpress-Züge fahren auf den Hauptstrecken Bützow – Güstrow – Teterow – Malchin – Neubrandenburg – Pasewalk und Berlin – Neustrelitz – Neubrandenburg – Demmin – Stralsund annähernd im Stundentakt. Auf der Hauptstrecke Berlin – Neustrelitz – Waren – Güstrow – Rostock verkehren InterregioExpress-Züge mit Halt in den Mittelzentren Waren und Neustrelitz. Die Bedienung dieser Hauptstrecke erfolgt über die IRE-Züge durchgehend nur im 2-Stunden-Takt. Eine regelmäßige Bedienung dieser Strecke mit Zügen des Nahverkehrs ist in der Region nur zwischen Neustrelitz und Waren vorhanden (Regionalbahn Neustrelitz – Waren – Parchim – Ludwigslust – Hagenow-Land).

Die Seenplatte war bereits um 10.000 v. Chr. von Jägern und Fischern besiedelt. Ab 4.000 v. Chr. entwickelten sich erste bäuerliche Kulturen, die große Steingräber hinterließen. Im 4. und 5. Jahrhundert wanderten die dort siedelnden germanischen Stämme nach Süden und wurden ab dem 7. Jahrhundert durch nachrückende elbawische Stämme ersetzt, die sich mit der zurückgebliebenen Restbevölkerung vermischten. Seit dem 12. Jahrhundert nahm der Einfluss deutscher Siedler in der Region zu.

Tausende Seen, viele kleine Bäche und Moore, der Müritz-Nationalpark und vor allem unberührte Natur: Die Mecklenburgische Seenplatte ist landschaftlich und kulturell ein besonders reizvolles Gebiet, gelegen im südlichen Mecklenburg, etwa mittig zwischen Rostock und Berlin. Die Landschaft, die maßgeblich durch die Eiszeit entstanden ist, begeistert durch ihre Abwechslung: Weite Felder, auf denen im Mai der Raps wunderschön blüht, große und kleine Seen, von denen der größte die Müritz ist. Aber gerade die vielen kleinen Seen machen den Reiz aus und geben letztlich der Region Namen.

Die Seenplatte im Süden Mecklenburgs ist eines der größten zusammenhängenden Seengebiete Europas. In jüngster Zeit wird sie aber immer wieder auch als Land der „Tausend Seen“ bezeichnet, denn mehr als tausend Seen sind hier zu finden und dabei wurden nur die gezählt, die über einen Hektar groß sind. Die letzte Eiszeit (Weichseleiszeit) hat vor etwa 10.000 Jahren ganze Arbeit geleistet. Durch das abgeschmolzene Gletscherwasser sind die vielen Seen entstanden und die Zeugen der Eiszeit, Findlinge, die mit dem Eis von Skandinavien gekommen sind, sieht man in der Seenplatte überall.



Die Seenplatte lässt sich grob wie folgt unterteilen:

Seengebiete	Städte
Naturpark Feldberger Seenlandschaft	Feldberger Seenlandschaft
Mecklenburgische Großseengebiet mit Müritz, Plauer See, Kölpinsee	Plau, Röbel/Müritz, Waren (Müritz)
Neustrelitzer Kleinseengebiet	Neustrelitz
Rheinsberger Seengebiet	Rheinsberg
Tollensesee und Mecklenburgische Schweiz	Neubrandenburg, Malchin

Auf Brandenburger Gebiet setzt sich die Seenlandschaft weiter in die Uckermark und die Ruppiner Schweiz fort.

Die Mecklenburgische Seenplatte ist nicht nur auf dem Wasser ein Naturerlebnis der besonderen Art. Wandern und Radfahren sind die beliebtesten Freizeitaktivitäten an der Müritz und in der gesamten Region. Aufgereiht wie Perlen, schmiegen sich charmante Orte, verschlafene Dörfer und lebendige Städte romantisch an die waldigen Hügel und grünen Felder Mecklenburgs. Sie flankieren den Weg zahlreicher Flüsse, von der Elbe bis zur Peene oder thronen an den Ufern größerer oder kleinerer Seen. Besuchermagnete sind selbstverständlich die Landeshauptstadt Schwerin, die altherwürdigen Hansestädte in Wismar und Rostock und die Barlachstadt Güstrow.

Überaus reizvoll und vielleicht noch Geheimtipps sind aber auch die kleineren Orte und die vielen Dörfer, die mit schmucken Marktplätzen, außergewöhnlichen Veranstaltungen oder einmaligen Kirchen von sich Reden machen, wie

- Alt Schwerin – Ankershagen – Bad Stuer – Bollewick – Federow – Fleesensee/Göhren – Lebbin – Grabowhöfe – Groß Kelle – Güstrow – Hohenzieritz – Ichlin – Mirow – Malchow – Neustrelitz – Plau – Rechlin/Böck – Röbel/Müritz – Sietow – Waren/Müritz – Wesenberg – Wulkenzin

Zur unvergleichlichen Natur der Natur gehören auch die zahlreichen Tierarten, die hier ihr Domizil gefunden haben. An der Seenplatte kann man noch majestätische Adler und beispielsweise den Eisvogel beobachten. Im Herbst ist die Rast der Kraniche immer ein ganz besonderes Naturschauspiel. Der Müritz-Nationalpark, der einen Teil der Seenplatte ausmacht, bietet darüberhinaus einen ganz besonderen Reiz: Unberührte Natur – riesige Moorflächen und urdeutsche Buchenwälder sind hier die Highlights.



Heilbad Waren (Müritz)

Die Mecklenburgische Seenplatte hat mehr zu bieten, als wundervolle Hügelketten, unzählige Seen, Flüsse, ausgedehnte Wälder, Wiesen, Auen und kaum berührte Heideflächen mit Mooren: Zauberhafte Städte, Kunst und Kultur laden ebenfalls zum Besuch und zum Verweilen ein.

Entdecken Sie das Land, entdecken Sie die wunderschönen Städte in der Mecklenburgischen Seenplatte.

Heilbad Waren (Müritz)

Eine der größten Städte in Mecklenburg-Vorpommern ist das Soleheilbad Waren, idyllisch gelegen an der Müritz (slawisch morcze = kleines Meer), Deutschlands größtem Binnensee. Seit über 100 Jahren fasziniert er die Gäste aus nah und fern und zieht sie fast magisch an.

Das ursprünglichste Landschaftsparadies liegt gleich vor den Toren der Stadt: Der Müritz-Nationalpark. 1990 gegründet, 322 Quadratkilometer groß, zwei Drittel davon mit Waldflächen bedeckt. Das sanfte, hügelige Land durch gewaltige Gletscher vor 20 000 Jahren geformt ist durchwebt von hunderten Seen, Mooren, Wiesen und Weiden. Über 700 Farn- und Blütenpflanzenarten, mehr als 800 Schmetterlings- und 43 Libellenarten sorgen für zauberhafte Naturschauspiele.

Der weitgehend intakte Lebensraum ist berühmt für seine See- und Fischadler und für Tausende von Kranichen, die hier im Frühjahr und Herbst rasten. In den Buchen-, Eichen- und Kiefernwäldern fühlen sich auch Schwarzstörche und Kormorane, Rot- und Damwild und Wildschweine heimisch.

Auf über 600 Kilometer Rad- und Wanderwegen – umgeben von saftigen Wiesen und ausgedehnten Wäldern – können Radfahrer, Wanderer und Reiter den Müritz-Nationalpark erkunden.

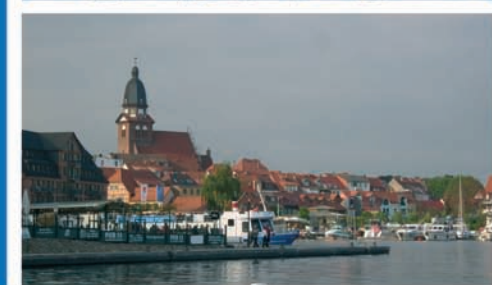
Das Angebot für Aktiv-Urlauber lässt in und um Waren kaum Wünsche offen: Kegelbahnen, Fitnessstudios, Reiterhöfe, Tauch- und Surfschulen, Bootsverleihe und -charter, Schwimm- und Spaßbäder, Tennisplätze, ein großes Golf-Resort sowie das NaturErlebnisZentrum Müritzeum.

Vier Strandbäder und zahlreiche versteckte Buchten an den über hundert Seen der Umgebung bieten jedem Sonnenhungrigen ein stilles Plätzchen.

Die Schönheit dieser mecklenburgischen Landschaft haben nicht erst in jüngster Zeit viele Prominente entdeckt. Bereits 1896 schrieb beispielsweise der Dichter Theodor Fontane in einem Brief an seinen Freund von diesem „ganz entzückenden Stück Erde“. „Die Luft ist wundervoll, und je nachdem der Wind steht, bin ich auf unserem Balkon von einer feuchten Seebrise oder von der Waldseite her von Tannenduft und Luft umfächelt“, schwärmte er und empfahl er seinen Freunden und Bekannten den Badeort Waren. Wir sind sicher, Sie werden es ihm gleichtun.

Wen es nicht in die Natur zieht, der genießt das Ambiente des sanierten Altstadtkerns mit historischen Gassen und liebevoll restaurierten Häusern, Geschäften und Restaurants

Vom Turm der Marienkirche bietet sich zudem ein unvergleichliches Panorama über das restaurierte Rathaus zum neuen Stadthafen mit den sanierten Speichern, wo das Leben im, am und auf dem Wasser pulsiert.





Inselstadt Malchow

Die malerische Kleinstadt Malchow bezaubert den Besucher durch ihr unverwechselbares Flair. Eingebettet zwischen Hügeln, Wald und Wasser liegt sie im Zentrum einer kontrastreichen Seenlandschaft der Mecklenburgischen Seenplatte, zwischen Müritz und Plauer See, am Ufer des Malchower Sees. Dieser idyllisch gelegene Ort wurde schon im Jahre 1147 schriftlich erwähnt. Der so genannte Wendenkreuzzug zerstörte damals die slawische Burg und den dazugehörigen Tempel von Malchow. Ein Teil der Stadt, das frühere Neu-Malchow, liegt malerisch auf einer Insel zwischen dem Malchower und dem Fleesensee. Die Insel ist mit einem Erddamm (1846 aufgeschüttet) und einer Drehbrücke zum Festland verbunden.

Nach einem Stadtbrand im Jahre 1721 entschlossen sich Rat und Bürger von Malchow eine Neustadt außerhalb der Insel aufzubauen. So gibt es heute drei Stadtgebiete: Alt-Malchow im Klosterbereich, Neu-Malchow auf der Insel und die Neustadt mit angrenzenden Siedlungen und Gewerbegebieten.

Malchow, früher eine kleine Ackerbürgerstadt, ist heute eine der touristischen Hauptorte der Seenplatte. Aufgrund der mittigen Lage am Wasser entwickelte sich im 19. Jahrhundert die Tuchmacherei und Färberei im Ort, die es heute leider nicht mehr gibt. Zeitweise wurde Malchow daher als das Manchester Mecklenburgs bezeichnet.

Heute wird Malchow wegen seiner reizvollen Lage, umgeben von zauberhafter Natur, liebevoll „Perle der Mecklenburgischen Seenplatte“ genannt. Aber nicht nur die Reize der Natur locken die Besucher nach Malchow. Die Stadt hält für die Sport- und Gesundheitsurlauber, sowie für den Kultur- und Geschichtsinteressierten entsprechende Einrichtungen und Angebote bereit, wie z.B. die etwa 130 Jahre alte Malchower Stadtmühle, die deutschlandweit die einzige Windmühle ist, mit der Strom erzeugt wird; der ein Hektar große Blütengarten, der dem Besucher anschauliche Anregung gibt, wie ein Blühen die ganze Saison hindurch mit Stauden organisiert werden kann („Durchblühgarten“) sowie die

Klosterkirche des Klosters Malchow, die als Feldsteinkirche nachweislich ab 1235 bestand. In den Jahren 1844 bis 1846 wurde zunächst ein 52 m hoher Backsteinturm angefügt, aus optischen Gründen wurde danach von 1847 bis 1849 auch das Kirchenschiff nach Plänen Friedrich Wilhelm Buttels erneuert. Nach einem Brand 1888 wurde die Kirche bis 1890 nach Entwürfen von Georg Daniel im Stil der Neogotik wieder aufgebaut und dient heute als Ausstellungsraum des Orgelmuseums sowie als Ort für Konzerte und Trauungen.

Zu der Stadt Malchow gehören die Ortsteile Laschendorf, Stadtrandsiedlung, Thälmannsiedlung, Biestorf und Lenz. Das Malchower Volksfest ist sicherlich eines der ältesten, interessantesten und vor allem unterhaltsamsten Feste der Region. Am ersten Juliwochenende jedes Jahres feiern drei Tage lang die Einwohnern und Gäste von Malchow.



Das reizvolle Städtchen – der Luftkurort Plau am See – mit seiner malerischen Altstadt befindet sich direkt am Westufer vom Plauer See sowie der Müritz–Elde–Wasserstrasse und ist das westliche Tor zur Müritzregion bzw. Mecklenburgischen Seenplatte.

Der Ort „Plawe“, der auf eine slawische Siedlung zurückgeht und 1235 erstmalig erwähnt wurde, hat sich ursprünglich von Fischfang und Flößerei ernährt, heute jedoch ist der Tourismus ein wichtiger Wirtschaftszweig. Besonders der historische Stadtkern mit den vielen bunten Fachwerkhäusern und das Rathaus sind besonders sehenswert.

Das leicht hügelige Umland von Plau am See, eine wunderschöne Endmoränen-Landschaft, mit farbenprächtigen Wiesen, bunten Feldern, ruhigen Wäldern und vielen kleinen und größeren Seen ist ein echtes Naturparadies. Am Nordufer vom Plauer See liegt der Naturpark Nossentiner / Schwinzer Heide. Es gibt planmäßige Schiffsverbindungen über den gesamten See und weiter nach Lenz, Malchow und zur Müritz

Der Plauer See, mit fast 39 km², ist der drittgrößte See in Mecklenburg-Vorpommern. Die Nord-Südausdehnung beträgt 15 km, die maximale Breite 6 km, er ist ein ideales Binnengewässer für Wassersportler.

Der überwiegend herrschende Westwind bietet Seglern und Surfern ideale Bedingungen. Motorbootfahrer, Paddler, Taucher und Schwimmer finden hier ihr Paradies. Nicht zu vergessen sind die vielen Petri-Jünger, die vom Wasser oder von Lande aus ihrer Leidenschaft, dem Angeln nachgehen.

Eine Umrundung des Plauer Sees „auf Schusters Rappen“ oder auf dem Rad bietet sich an. Der teilweise ausgebaute und teilweise naturbelassene Wander- und Radweg beträgt rund 60 km und eine Tour muss keinesfalls in Anstrengungen ausarten, denn immer wieder laden Hotels und Gaststätten zum Verweilen ein. Wer es ganz bequem möchte, der nutzt den Plauer Rundbus für einen Ausflug.



Südlich von Plauer See gelegen befindet sich die Badestelle an der Promenade in der Seeluster Bucht. Der lange Sandstrand und der flache Uferbereich, Spielgeräte für Kinder und Bänke zeichnen besonders diese familienfreundliche Badestelle aus. Von hier aus können auch Rundflüge mit dem Wasserflugzeug unternommen werden (www.clipper-aviation.de).

Im Ortsteil Quetzin liegt das Klinikum Plau am See mit seinem Akutkrankenhaus und dem Neuro-orthopädischen Reha-Zentrum und im Ortsteil Appelburg die KMG-Klinik-Silbermühle.

Ein Highlight, das man nicht verpassen sollte, ist die blaue Hubbrücke über die Elde. Sie stammt aus dem Jahre 1916 und steht heute unter Denkmalschutz. Sie wurde 1945 vor der Sprengung bewahrt und Anfang der 90iger Jahre rekonstruiert. Sie hat eine Hubhöhe von 1,60 m. Man sollte ruhig etwas Zeit einplanen, um das Anheben der Brücke auch einmal zu erleben.

Ein kurzes Stück flussauf liegt die Plauer Schleuse. Bereits um 1650 wurde hier geschleust, der jetzige Bau jedoch stammt aus dem Jahre 1834. Die Schleusenkammer ist 41,4 m lang, 5,1 m breit und hat ein Gefälle von 0,8 – 1,2 m.

Der Schleusenvorgang ist sehr gut von der so genannten „Hühnerleiter“ („Häuhnerleder“) zu beobachten, eine Fußgängerbrücke über die Schleuse, bei der anstelle von Treppenstufen Leisten aufgenagelt sind. Ihr Name geht auf eine Bauausführung aus dem Jahre 1945 zurück, die die bis dahin dort befindliche Drehbrücke ersetzte.

Als herausragender Zeitzeuge ist der Burgturm zu besichtigen. Der Turm entstand 1448/49, ist noch vollständig erhalten. Seine 3 m dicken Mauern, das 11 m tiefe Verlies und die Turmbesteigung gehören zum Besuchsprogramm eines jeden Touristen.

Die Plauer Stadtkirche „St. Marien“ ist von allen Himmelsrichtungen weithin sichtbar. Mitte des 13. Jh. wurde sie im Stil einer westfälischen Hallenkirche errichtet und präsentiert den Übergangsstil von der Romanik zur Gotik. Besonders wertvoll sind die drei Kronenleuchter, das Taufbecken und der Schnitzaltar in der Sakristei.

Wenn Sie die 120 Stufen des Kirchturmes hinaufsteigen, werden Sie mit einem atemberaubend schönen Rundblick über die Stadt, den Plauer See und das Umland belohnt.



plau-kocht.de

Dank der Gemeinschaft von 7 Restaurants & Köchen kennen Gäste Plau am See als einen Ort der besonderen kulinarischen Leckerbissen in der Mecklenburgischen Seenplatte.

Bei uns ist der Urlaub zu Hause. Bei uns fühlen sich alle wohl, vom Hotelgast im First-Class-Segment bis zum Camper, vom Wasserwanderer im Paddelboot bis zum Skipper einer Yacht oder dem Kapitän eines Hausbootes.

Wann dürfen wir Sie willkommen heißen?

Anzeige



Luftkurort Plau am See · Stadt der drei Türme & Tor zur Müritz



Plauer See -
siebtgrößter See in Deutschland • 39 km²
Bade- u. Wassersportparadies • Burgturm &
Technik-Museum • 1km lange Eldepromenade mit
Leuchtturm • „plau-kocht.de“ - frische
& regionale Gastronomie • BÄRENWALD •
Schauinkerei & Bienen-Museum • Wangeliner
Garten - größter Kräutergarten in MV • Historische
Ziegelei Benzin • Rundbus Plauer See

Tourist Info - Ihre Zimmervermittlung am Plauer See - persönlich oder online!
19395 Plau am See • Tel. 03 87 35 - 45 67 8 • www.plau-am-see.de

Der anerkannte Erholungsort mit seinen zwei imposanten frühgotischen Kirchtürmen, die weit in alle Himmelsrichtungen grüßen, liegt wasserseitig an einem Ausläufer der Müritz und ist landseitig in eine leicht hügelige Landschaft eingebettet.

Die geschützte Lage und die beschaulichen Ringgassen mit den vielen bunten Fachwerkhäuschen vermitteln das Gefühl von Geborgenheit und Zeitlosigkeit. Besonders die restaurierte Windmühle, die inmitten der Stadt auf dem Burgberg thront, eröffnet dem Besucher bei einem Spaziergang durch das mittelalterliche Stadtzentrum einen Rückblick auf Handwerk und Tradition.

Im städtischen Bürgergarten hinter dem Haus des Gastes kann man unter alten Bäumen am Wasser verweilen und den Blick in die Ferne schweifen lassen.

Die kleine Stadt besitzt eine wunderschöne und lang gestreckte Uferpromenade mit Anlegestellen der Fahrgastschiffer, einladenden Restaurants und Cafés. Die alten, teils schilfgedeckten Bootshäuser verleihen Röbel/Müritz zusammen mit dem modernen Wasserwanderrastplatz, dem Segler- und Stadthafen ein sehr individuelles maritimes Flair.

Unweit der Stadt befindet sich die Scheune Bollewick – die größte Feldsteinscheune Deutschlands. Hier gibt es neben kulturellen Erlebnissen auch verschiedenste regionale Produkte.



Im Süden der Müritz liegt Rechlin. Der Ort befindet sich allerdings nicht direkt am See, sondern an der Kleinen Müritz, die durch die „Hinterste Wiese“ vom Hauptsee bis auf die schmale Fahrtrinne abgetrennt ist.

Von der Kleinen Müritz aus führt die Müritz-Havel-Wasserstraße Richtung Berlin. Zudem zweigt aus dem See der kilometerlange Müritzarml in Richtung Nebelgewässer und Buchholz.

Kristallklares Wasser, flache sandige Strände am Ostufer der Müritz, viele kleine Seen inmitten unberührter Natur sowie eine artenreiche Tier- und Pflanzenwelt in und um den Müritz-Nationalpark prägen die Landschaft rund um den staatlich anerkannten Erholungsort Rechlin. Die flachen Sandstrände am Südostufer der Müritz eignen sich ideal für Familien mit Kindern, Naturliebhaber und Wassersportler.

Durch die Lage an der Müritz und dem südlichen Eingang zum Nationalpark Müritz im Ortsteil Boek begünstigt, ist der Tourismus in Rechlin und der Umgebung ein wichtiger Erwerbszweig. Es gibt

Ferienanlagen, Gästehäuser, Campingplätze, ein neues Strandbad, Surfschule, Hotels und andere touristische Einrichtungen. Viele Rechliner vermieten Ferienwohnungen in ihren Häusern oder Bootshäusern.

Mit Haus- und Freizeitbooten ist Rechlin aus mehreren Richtungen erreichbar. Fahrradwege durch den Naturpark sind gepflegt und gut ausgeschildert. Linienbusse (mit Fahrradtransportanhängern) verbinden mit zahlreichen Haltestellen im Naturpark und dessen Nord- eingang.

Der Zug der Wildgänse und Kraniche zieht im Herbst besonders viele Naturkundler an.

Ein Highlight in Rechlin ist das Luftfahrttechnische Museum mit diversen Anschauungsobjekten einer wechselhaften Luftfahrtgeschichte. Hier absolvierte 1941 der Schauspieler Heinz Rühmann einen vierwöchigen Lehrgang zwecks Fliegenerausbildung, die er für die Vorbereitungen zum Film „Quax der Bruchpilot“, benötigte.

